

Pfarrbrief

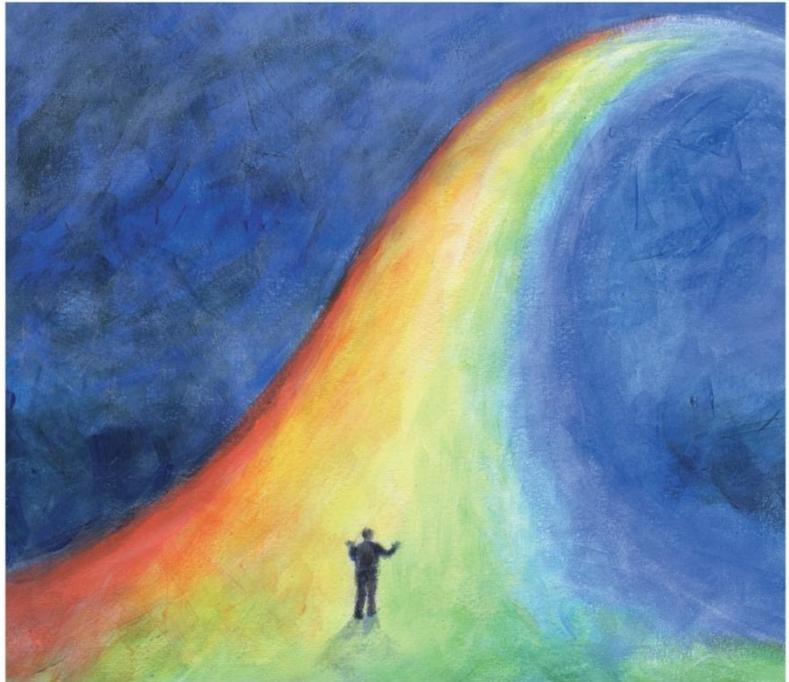
der Pfarrei St. Maria Magdalena

mit den Gemeinden
Bischofswerda St. Benno
Kamenz St. Maria Magdalena
Radeberg St. Laurentius

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse

Frühjahr
2020

März - Mai



Alles, was vom Himmel her geschieht, offenbart Gottes Herrlichkeit. Das Gleiche gilt für alles, was Jesus tat.

Max Lucado

Liebe Gemeinde,

nach zwei Jahren verlasse ich nun die Pfarrei Kamenz wieder, um ins klösterliche Leben zurückzukehren. Mein Abschied wird in den verschiedenen Gemeinden die Feier des österlichen Triduums sein, und mit Ihnen die Mitte unseres Glaubens am Altar zu feiern und sich gegenseitig den Segen des auferstandenen Herrn von Herzen zu wünschen, bedeutet mir mehr als große Worte. In der Osterwoche ist dann mein Umzug an den Bodensee in die Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau im vorarlbergischen Bregenz.

Ich durfte hier bei Ihnen neue und bereichernde Erfahrungen machen. Bis dahin hatte ich immer im Westen unserer Republik gelebt – die ostdeutsche Prägung war neu für mich. Pfarrseelsorge kannte ich aus der Eifel gut, aber der Diaspora-Katholizismus hat mich beeindruckt. Eine alte Frau sagte mir mal: „Bei Euch im Westen war das irgendwie selbstverständlich, aber uns hat der Glaube was gekostet.“ Das hat die Gemeinde gerade in DDR-Zeiten zusammengeschweißt und solidarisch gemacht. Und das habe ich gespürt: Entschiedenheit und Engagement besonders der „Kerngemeinde“ in allen Generationen, lebendige Gottesdienstgemeinden, wo es Freude macht, dabei zu sein. Auch die vielen Wochentagsmessen in unseren Seniorenheimen, wo ich mich von der Frömmigkeit der Alten getragen erlebt habe. Ich durfte hören von den Erfahrungen von Vertreibung und Flucht von so manchem Senior der Gemeinde. Eher neu war für mich auch die ökumenische Verbundenheit der Gemeinden mit so manchen gemeinsamen Gottesdiensten und Aktionen. Die Zusammenarbeit mit den evangelischen Kollegen habe ich als vertrauensvoll und konstruktiv erlebt.

Vor allem dankbar bin ich meinen Mitschwestern in der Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern, die mir eine große Hilfe waren, meine geistliche und auch menschliche Beheimatung im Zisterzienserorden leben zu können. So führt mich der Weg nun also ganz ins Kloster zurück.

Gottes Segen für Sie als Gemeinde des Herrn und danke für alle Erfahrungen, die ich hier machen durfte.

P. Johannes Müller

Termine und *besondere* Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienstzeiten finden sich auf der vorhergehenden Seite!

Österliches Triduum

Gründonnerstag, 9. April

Oßling	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl
Kamenz	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl
Königsbrück	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl
Bischofswerda	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung und Agape
Radeberg	19:30	Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape und Anbetung



Gründonnerstag: Liebe teilen

Karfreitag, 10. April

Kamenz	10:00	Kinderkreuzweg mit Teilnahme der EK-Kinder
Radeberg	10:00	Kinderkreuzwegandacht
Kamenz	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Königsbrück	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Bischofswerda	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Radeberg	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Oßling	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi

Osternacht, 11. April

Bischofswerda	21:00	Feier der Osternacht
Oßling	21:00	Feier der Osternacht
Königsbrück	21:00	Feier der Osternacht
Radeberg	21:00	Feier der Osternacht



Vignetten: Ulrich Loose

Ostern: Liebe leben

Ostersonntag, 12. April

Kamenz	05:00	Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück
Pulsnitz	06:00	Auferstehungsfeier anschl. gemeinsames Frühstück
Kamenz	10:00	Osterhochamt
Ottendorf-Okrilla	10:00	Osterhochamt
Königsbrück	10:30	Osterhochamt

Ostermontag, 13. April

Oßling	08:30	Ostermesse
Kamenz	10:00	Ostermesse m. Verabschiedung v. P. Johannes
Bischofswerda	10:00	Ostermesse, anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten
Radeberg	10:00	Kindermesse, anschließend Ostereiersuche
Königsbrück	10:30	Ostermesse

*Sr. Erentrud Trost OSB, Thronender
Christus, Gaukirche, Paderborn*



SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

Das ist das Versprechen des auferstandenen und wiederkommenden Christus. Ein Versprechen bezeugt am Kreuz. Bezeugt durch die Liebe, die uns befreit und erlöst.

So, 1.3.	Kamenz	08:00	Kolpingvormittag im Elisabethsaal mit anschl. Gottesdienstbesuch
	Radeberg		Besinnungstag und Fastenessen nach der Hl. Messe. Thema: „Fasten ist angesagt – Das ist ein Fasten wie ich es liebe“
	Königsbrück	10:30	Familiengottesdienst
	Pulsnitz	17:00	Kreuzwegandacht
	Kamenz	17:30	Passionsandacht mit Aussetzung
Mo, 2.3.	Kamenz	19:00	Schriftkreis (statt Dienstag!)
Die, 3.3.	Radeberg		Seniorenvormittag nach der Messe
	Kamenz	19:00	Elisabethfrauen
	Bischofswerda	19:00	Seelsorgerat
Mi, 4.3.	Kamenz	09:00	Seniengottesdienst, anschl. gemeinsamer Vormittag / Elisabethsaal
	Kamenz	18:00	Firmkatechese im Elisabethsaal
	Bischofswerda	18:00	Passionsandacht i. d. Ev. Kreuzkirche
	Radeberg	19:30	Seelsorgerat
Do, 5.3.	Kamenz	19:00	Kreuzwegandacht
	Radeberg	19:30	Skat-Turnier
Fr, 6.3.	Pulsnitz	09:00	Eucharistiefeier
	Bischofswerda	17:00	Firmkatechese
	Großröhrsdorf	18:00	Frauenweltgebetstag im Ev. Kirchgemeindehaus
	Kamenz	19:00	Weltgebetstag der Frauen im Elisabethsaal
	Radeberg	19:00	Weltgebetstag der Frauen im ev. Kirchgemeindehaus – anschließend Beisammensein und Verkostung landestypischer Speisen
	Bischofswerda	19:00	Weltgebetstag der Frauen im Evangelisches Kirchgemeindehaus
Sa, 7.3.	Kamenz	17:00	Rosenkranz, anschl. Eucharistie
So, 8.3.	Radeberg	10:00	Kindergottesdienst
	Bischofswerda	11:00	Erstkommunionvorbereitung
	Kamenz	15:00	Anbetungssonntag: Aussetzung
		17:30	Schlussandacht mit euch. Segen

So, 8.3.	Pulsnitz	17:00	Kreuzwegandacht
Die, 10.3.	Königsbrück	10:00	Senioren-gottesdienst, anschl. gemeinsamer Vormittag im Pfarrhaus
		19:00	Firmteam in Bischofswerda
Mi, 11.3.	Kamenz	14:00	Eucharistie im Malteserkrankenhaus
	Bischofswerda	18:00	Passionsandacht
Do, 12.3.	Kamenz	19:00	Kreuzwegandacht
Fr, 13.3.	Kamenz	16:15	Erstkommunionkatechese
	Radeberg	17:00	Firmkatechese im Gemeindezentrum
	Radeberg	18:00	Kreuzwegandacht
Sa, 14.3.	Radeberg	10:00	Erstkommunion-Treff
	Radeberg	10:00	Taufe von Lina Schmöller
So, 15.3.	Kamenz	10:00	Familiengottesdienst mit Taufe
	Bischofswerda	10:00	Eucharistiefeyer anschl. Kirchencafé
	Kamenz	15:00	St. Just-Kirche: ökum. Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche
	Pulsnitz	17:00	Kreuzwegandacht
Mo, 16.3.	Kamenz	19:30	Ökum. Bibelwoche: Schmeckwitz, Kirchberg 2: „Gott zieht voran“ Dtn 31,1-13; 34,1-12, Pastor W. Krause
Die, 17.3.	Kamenz	19:30	Ökum. Bibelwoche: Ev.-Luth. Kirchengemeindehaus, „Ich bin dein Gott“ Dtn 5,1-22, Pater Johannes
Mi, 18.3.	Bischofswerda	09:00	Eucharistiefeyer (8:30 Uhr Rosenkranz), anschl. Seniorenvormittag
	Bischofswerda	16:30	Kreuzweg / Caritaskreis
	Bischofswerda	18:00	Passionsandacht i. d. Ev. Kreuzkirche
	Kamenz	18:00	Firmkatechese im Elisabethsaal
	Kamenz	19:30	Ökum. Bibelwoche in unserem Pfarrhaus: „Dankbarkeit“ Dtn 8 Pfarrerinnen Karin Großmann (Elstra)
Do, 19.3.	Radeberg	19:00	Frauenkreis – Vorbereitung der Kreuzwegandacht
	Kamenz	19:30	Ökum. Bibelwoche: Landeskirchliche Gemeinschaft, Feigstraße 7/9 „Treue zu Gott“ Dtn 6,4-9; 6,20-25, Pfarrer Michael Gärtner

Fr, 20.3.	Radeberg	18:00	Kreuzwegandacht gestaltet von Kolping
	Kamenz	19:30	Ökum. Bibelwoche: Adventgemein- de, Pulsnitzer Str. 114 „Mitmensch- lichkeit“ Dtn 10,17-19; 15,7-11 Pfr. Manfred Dietrich (Schwepnitz)
	Kamenz	19:30	Familienkreis I: Teilnahme am Bibelabend
Sa, 21.3.	Bischofswerda	10:00	Taufe Hilda
	Kamenz	14:00	Taufe
	Ottendorf-Okrilla	17:00	Familiengottesdienst
So, 22.3.	Oßling	15:00	Kreuzweg der jungen Familien
	Pulsnitz	17:00	Kreuzwegandacht
Mi, 25.3.	Kamenz	08:00	Keine Eucharistie
	Bischofswerda	08:30 09:00	Rosenkranz, anschl. Hochamt zum Hochfest der Verkündigung des Herrn
	Kamenz	14:00	Eucharistie im Malteserkrankenhaus
	Bischofswerda	18:00	Passionsandacht
	Kamenz	19:00	Hochamt zum Hochfest der Verkündigung des Herrn
Do, 26.3.	Kamenz	19:00	Kreuzwegandacht
Fr, 27.3.	Kamenz	16:15	Erstkommunionkatechese
	Bischofswerda	17:00	Firmkatechese
	Radeberg	18:00	Kreuzwegandacht gestaltet vom Frauenkreis
	Schwepnitz	18:15	Eucharistie
Sa, 28.3.	Radeberg	10:00	Erstkommunion-Treff
	Kamenz	14:00	Erstbeichte der Kommunionkinder mit Fest der Versöhnung
So, 29.3.	Bischofswerda	11:00	Erstkommunionvorbereitung
	Kamenz	17:30	Passionsandacht mit Aussetzung
Die, 31.3.	Kamenz	19:00	Treff der Elisabethfrauen
	Pulsnitz	17:00	Kreuzwegandacht

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Mi, 1.4.	Kamenz	09:00	Senioren-gottesdienst, anschl. gemeinsamer Vormittag / Elisabethsaal
	Bischofswerda	18:00	Passionsandacht i. d. Ev. Kreuzkirche
Do, 2.4.	Kamenz	19:00	Kreuzwegandacht
Fr, 3.4.	Radeberg		Sozialprojekt der Firmbewerber
	Pulsnitz	09:00	Eucharistiefeier
	Radeberg	18:00	Kreuzwegandacht gestaltet von der Jugend
Sa, 4.4.	Kamenz	17:00	Rosenkranz, anschl. Eucharistie
	Pulsnitz	18:00	Vorabendmesse zum Palmsonntag
	Ottendorf-Okrilla	17:00	Vorabendmesse zum Palmsonntag
So, 5.4.	Kamenz	08:00	Kolpingvormittag im Elisabethsaal
	Oßling	08:30	Palmsonntagsgottesdienst
	Kamenz	09:00	Palmsonntagsgottesdienst
	Bischofswerda	10:00	Eucharistiefeier zum Palmsonntag
	Radeberg	10:00	Eucharistiefeier zum Palmsonntag
	Königsbrück	10:30	Familiengottesdienst z. Palmsonntag
	Pulsnitz	17:00	Kreuzwegandacht
	Kamenz	17:30	Passionsandacht
Mo, 6.4.	Dresden	09:00	Chrisam-Messe in der Kathedrale
	Kamenz	18:00	Beichtgelegenheit vor Ostern
	Radeberg	18:00	Bußandacht
Die, 7.4.	Kamenz	18:00	Beichtgelegenheit vor Ostern
Mi, 8.4.	Kamenz	14:00	Eucharistie im Malteserkrankenhaus
	Kamenz	18:00	Beichtgelegenheit vor Ostern

Gottesdienste im österlichen Triduum siehe S. 4!

Mi, 15.4.	Bischofswerda	09:00	Eucharistiefeier (8:30 Uhr Rosenkranz), anschl. Seniorenvormittag
Fr, 17.4.	Kamenz	19:00	Familienkreis I
Sa, 18.4.	Radeberg	10:00	Erstkommunion-Treff
So, 19.4.	Kamenz		Kolping – Emmausfahrt
	Bischofswerda	10:00	Eucharistiefeier anschl. Kirchencafé
20. – 26.4.			Fahrt nach Israel und Jordanien
Mi, 22.4.	Kamenz	14:00	Eucharistie im Malteserkrankenhaus
	Kamenz	18:00	Firmkatechese im Elisabethsaal

Do, 23.4.	Kamenz	10:00	Gottesdienst zum Patronatsfest St. Georg in der Pfarrkirche
	Radeberg (Treff)	19:00	Frauenkreis – Besuch beim Intarsien- Künstler Paul Krenz in Fischbach
Fr, 24.4.	Kamenz	16:15	Erstkommunionkatechese
	Radeberg	17:00	Firmkatechese im Gemeindezentrum
	Bischofswerda	17:00	Firmkatechese
Sa, 25.4.	Ottendorf-Okrilla	17:00	Familiengottesdienst
So, 26.4.	Kamenz	10:00	Eucharistie mit Kinderkirche
Die, 28.4.	Radeberg	19:00	Elternabend zur Erstkommunion
Mi, 29.4.	Radeberg	19:30	Seelsorgerat

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Fr, 1.5.	Pulsnitz	09:00	Eucharistiefeier
	Ottendorf-Okrilla	10:00	Hl. Messe zum Patronatsfest
Sa, 2.5.	Radeberg	10:00	Erstkommunion-Treff, anschl. Ge- staltung der Erstkommunionkerzen
	Kamenz	17:00	Rosenkranz, anschl. Eucharistie
So, 3.5.	Kamenz	08.00	Kolpingvormittag im Elisabethsaal mit anschl. Gottesdienstbesuch
	Radeberg	10:00	Kindergottesdienst
	Bischofswerda	10:00	Eucharistiefeier anschl. Kirchencafé
	Königsbrück	10:30	Familiengottesdienst
	Pulsnitz	17:00	Maiandacht
	Kamenz	17:30	Maiandacht
Die, 5.5.	Radeberg		Seniorenvormittag nach der Messe
	Kamenz	19:00	Treff der Elisabethfrauen
	Bischofswerda	19:00	Seelsorgerat
Mi, 6.5.	Kamenz	09:00	Seniengottesdienst mit anschließendem Vormittag
	Kamenz	18:00	Firmkatechese im Elisabethsaal
Do, 7.5.	Kamenz	19:00	Maiandacht
	Radeberg	19:30	Skat-Turnier
Fr, 8.5.	Kamenz	16:15	Erstkommunionkatechese
	Bischofswerda	17:00	Firmkatechese
Sa, 9.5.	Radeberg	14:00	Andacht und Probe für die Erstkommunion

So, 10.5.	Kamenz	10:00	Familiengottesdienst
	Radeberg	10:00	Feier der Erstkommunion
	Bischofswerda	10:00	Feier der Erstkommunion
	Pulsnitz	17:00	Maiandacht
	Kamenz	17:30	Maiandacht
Die, 12.5.	Königsbrück	10:00	Senioren-gottesdienst mit anschließendem Vormittag
	Kamenz	19:00	Schriftkreis
Mi, 13.5.	Kamenz	14:00	Eucharistie im Malteserkrankenhaus
	Ottendorf-Okrilla	15:00	Maiandacht, anschließend gemein- sames Kaffeetrinken
	Bischofswerda	16:30	Maiandacht / Caritaskreis
Do, 14.5.	Kamenz	19:00	Maiandacht
	Radeberg	19:00	Caritaskreis
Fr, 15.5.	Kamenz		Familienkreis I - Wanderung
	Radeberg	17:00	Firmkatechese im Gemeindezentrum
Sa, 16.5.	Ottendorf-Okrilla	17:00	Familiengottesdienst
So, 17.5.	Radeberg	10:00	Hl. Messe zum Pfarrei-Fest (darum heute keine Gottesdienste in den anderen Kirchen und Kapellen)
	Pulsnitz	17:00	Maiandacht
Mi, 20.5.	Bischofswerda	18:00	Vorabendmesse Christi Himmelfahrt
Do, 21.5.	Oßling	08:30	Hochamt
Christi	Pulsnitz	09:00	Eucharistiefeyer Christi Himmelfahrt
Himmel-	Kamenz	10:00	Hochamt
fahrt	Radeberg	10:00	Hl. Messe
	Königsbrück	10:30	Hochamt
	Radeberg	18:00	Himmelfahrts-Grillabend gestaltet von Kolping
	Kamenz	19:00	Maiandacht
Fr, 22.5.	Kamenz	16:15	Erstkommunionkatechese und Probe
So, 24.5.	Kamenz	10:00	Erstkommunionfeier
	Kamenz	15:00	Dankandacht der Kommunionkinder
	Pulsnitz	17:00	Maiandacht
Mi, 27.5.	Kamenz	14:00	Eucharistie im Malteserkrankenhaus
	Bischofswerda		Seniorenvormittag im Anschluss an die Hl. Messe

Do, 28.5.	Kamenz	19:00	Maiandacht
So, 31.5.	Kamenz	17:30	Pfingstandacht

Pfarrei St. Maria Magdalena



Die Sternsinger-Aktion unserer Pfarrei brachte 15.726,18 € ein. Herzlichen Dank.

Erstkommunionvorbereitung



Wir waren von Montag (10.02) bis Donnerstag (13.02) mit Pfr. Frydrych, Pfr. Eichler und Frau Büchner in Schmochtitz zur Erstkommunionsvorbereitung. In Schmochtitz angekommen haben wir erstmal unsere Zimmer eingeräumt und die andere Gruppe aus Radeberg kennengelernt. Am nächsten Tag gab es Vormittag eine Katechese und am Nachmittag haben wir einen Ausflug nach Bautzen in den Dom gemacht und uns den Domschatz angeschaut. In Bautzen konnten wir die Domschatzkammer und auch den Dom besuchen, wo es viel zu entdecken gab. Danach waren wir mit Pfarrer ein Eis essen. Das war lecker! Nach dem Abendbrot gab es eine weitere Überraschung: wir waren Kegeln! Das hat mir sehr viel Spaß gemacht! Am Mittwoch hatten unsere erste Beichte und haben unsere Zettel anschließend geschrettert. An unserem letzten Abend haben wir mit der Gruppe aus Radeberg Pizza gebacken und den Film "Die Kinder des Monsieur Mathieu" geschaut! Besonders hat mir die Gemeinschaft untereinander gefallen und was wir erlebt haben. Ich war mit Carlotta in einem Zimmer und wir haben uns sehr

gut verstanden. Das gemeinsame Schauen der Filme hat mir viel Spaß gemacht und auch die Spiele miteinander. Es war eine sehr schöne Fahrt!

Text: Carlotta Vogt und Janina Knoblauch / Fotos: Andreas Knoblauch



Bankverbindung

Römisch-Katholische Pfarrei
St. Maria Magdalena Kamenz
LIGA Bank e.G.
BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE41 7509 0300 0008 2277 99

Bischofswerda

Christliches Hospiz Siloah in Bischofswerda

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,
die Christliche Hospiz Ostsachsen
gGmbH in Trägerschaft der Diakonie
im Kirchenbezirk Bautzen und der
Herrnhuter Diakonie unterhält einen
großen ambulanten Hospizdienst für
den Raum Zittau-Löbau, eine regionale
Hospiz- und Palliativberatungsstelle
und seit 2007 das stationäre Hospiz
„Siloah“ in Herrnhut.



Über 90 ehrenamtliche Hospizbegleiter und -begleiterinnen sowie 35 hauptamtliche Mitarbeitende kümmern sich um das Wohl der uns anvertrauten Menschen. In einem Hospiz werden schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt gepflegt und begleitet. Bis zuletzt wird ihnen ein würdevolles Leben durch liebevolle Zuwendung, fachgerechte Palliativversorgung und seelsorgende Begleitung ermöglicht. Aufgenommen werden lebensbedrohlich erkrankte Menschen unabhängig von ihrem Alter, ihrer Nationalität oder Religion. Für die stationäre Aufnahme in einem Hospiz ist im Vorfeld ein Antrag notwendig, welcher vom behandelnden Arzt und dem Betroffenen gestellt wird. Die zuständigen Kranken- und Pflegekassen entscheiden anschließend darüber, ob der schwerkranke Mensch im Hospiz aufgenommen werden darf. Als Aufnahmekriterien bzw. Krankheiten gelten beispielsweise eine fortgeschrittene onkologische Erkrankung, neurologische Erkrankungen, das Vollbild einer Aids-Erkrankung und Endzustände von chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel schwere Lungen- oder Herzerkrankungen.



In den Jahren seines Bestehens hat sich das stationäre Hospiz „Siloah“ Herrnhut auch überregional einen guten Namen gemacht. Das liegt zum einen an der fachlichen Qualität der dort geleisteten Arbeit und zum anderen an unserer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit und regionalen

Vernetzung. Aus dem gesamten ostsächsischen Raum werden schwerkranke Menschen in dieser Einrichtung versorgt. Um Angehörigen und Betroffenen die teilweise sehr langen Wegstrecken zu ersparen, haben wir uns vor einigen Jahren entschlossen, eine 2. Einrichtung zu etablieren. Als Standort wurde wegen der guten Verkehrsanbindung und Logistik ganz bewusst Bischofswerda gewählt.

Seit Eröffnung unserer Einrichtung verzeichnen wir eine stetig steigende Zahl von Menschen, welche in unserem



Hospiz leben und eine liebe- und würdevolle Pflege erfahren. Auch menschliche Tragödien erleben wir immer wieder. So lebte beispielsweise eine 30-jährige Frau Anna (Name geändert) im Haus Siloah, deren AIDS-Erkrankung sich im Endstadium befand. Durch den Krankenhaus-Sozialdienst haben wir nur sehr unvollständige Informationen über Annas Lebensgeschichte erhalten können. Sie war vor einigen Jahren aus Russland nach Deutschland gekommen und hat hier geheiratet. Viel mehr wusste man über ihre Lebensgeschichte nicht. Da ihr Körper zahlreiche schwere Misshandlungsspuren aufwies, stand zu vermuten, dass Anna in den vorausgegangenen Jahren in Deutschland im Prostituiertenmilieu gelebt hat. Der Ehemann befand sich nicht in Deutschland und war weder für uns noch für die Sozialbehörden erreichbar. Jedenfalls hatte sich Anna mit HIV infiziert und ist, nachdem die Krankheit ausgebrochen war, in einem Krankenhaus behandelt worden. Von dort wurde sie im Endstadium der Krankheit in unser Haus verlegt. Angehörige oder irgendwelche Bezugs- oder Kontaktpersonen waren weder dem Krankenhaus noch uns bekannt. Anna ist von den fachlich hoch qualifizierten Mitarbeitenden des Hospizes liebevoll gepflegt und von den beiden im Herrnhuter Hospiz tätigen Ärztinnen palliativmedizinisch versorgt worden. Sie hat regelmäßige Krankengymnastik erhalten und ein Seelsorger hat sie besucht. Das Schicksal dieser jungen Frau, die „mutterseelenallein“ in einem fremden Land starb, bewegte uns alle sehr. Auch für die Mitarbeitenden im Hospiz war diese traurige Lebensgeschichte besonders belastend. Dennoch war es uns allen wichtig, dass Anna bis zuletzt würdevoll leben und sterben konnte. Da keine Angehörigen vorhanden waren, haben wir auch für ihre würdevolle Bestattung Sorge getragen. Für sie und für alle anderen im Hospiz verstorbenen Menschen führen wir alljährlich am Buß- und Betttag einen Gedenkgottesdienst durch. Dieser wird von den Hinterbliebenen sehr gut angenommen und ist auch für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein ganz fester Termin im Kirchenjahr. Die Seelsorge und die geistliche Betreuung sind im Hospiz von großer Wichtigkeit. Gern möchten wir das auch im zukünftigen Hospiz Siloah in Bischofswerda sicherstellen. Dafür wird ein Raum der Stille zur Verfügung stehen. Weiter wird es im künftigen Hospiz Siloah in Bischofswerda 12 Bewohnerzimmer, einen Wohn- und Essbereich, einen Seminarraum, ein Gästezimmer für Angehörige und verschiedene Funktionsräume geben. Per Gesetz wird Hospizversorgung zu 95% von den Kranken- und Pflegekassen finanziert. Die übrigen 5% (17€ pro Tag und Bewohner) muss der gemeinnützige Hospizträger selbst durch Spenden einwerben. Häufig tragen die Angehörigen oder andere Personen aus dem Umfeld der Bewohner durch Spenden zur Finanzierung unserer Arbeit bei. Dem schwerkranken Bewohner entstehen während

des Aufenthaltes für die Pflege und Betreuung keine Kosten. Gerne stehen wir Ihnen für ergänzende Informationen zur Verfügung.

René Rixrath

Fahrt nach Rom

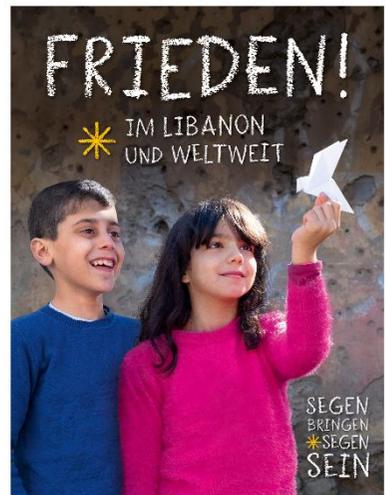
Wir, die katholische Jugend, fahren (wie in 2018 und 2019) in den kommenden Herbstferien (19.10. – 25.10) zusammen mit Pfr. Frydrych nach Rom. Dort angekommen werden wir in einem Waisenhaus helfen und mit den Kindern eine schöne Zeit verbringen. Sie würden sich daher sicher sehr über kleine Mitbringsel freuen. Aus diesem Grund bitten wir die Gemeinde um Unterstützung in Form von Spenden, wie beispielsweise Kleidung, Spielzeug, Schreibwaren oder Geld. Ihre Geschenke werden nicht nur in Rom, sondern auch in anderen Waisenhäusern weltweit (Italien, Ungarn, Rumänien, Kongo, Brasilien und Nicaragua) Kinderherzen erfreuen.



Wir bedanken uns herzlich, Ihre Jugend.

Aktion Dreikönigssingen 2020: Frieden – Im Libanon und weltweit

„Frieden für die Kinder. Frieden für die Welt.“ – so sangen in diesem Jahr fast 30 Sternsinger. Dass eine Erziehung zu Frieden und Toleranz gerade im Nahen Osten wichtig und unser aller Anliegen ist, das sollte eigentlich selbstverständlich sein. Beeindruckend war für mich in diesem Jahr, wie breit diese Aktion in unserer Gemeinde, aber auch von vielen evangelischen und weltlichen Einrichtungen aufgenommen wurde. Damit wir wie in jedem Jahr den Segen der Sternsinger zu den Familien, aber auch in viele Einrichtungen bringen konnten, bedurfte es auch wieder vieler fleißiger Helfer, die gekocht, begleitet und vorbereitet haben. So beteiligten sich in diesem Jahr fast 40 Mitglieder unserer Gemeinde und der evangelischen Gemeinden vom Kindergartenalter bis zu den Senioren unserer Gemeinde. Wir wa-



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C=M+B+20

WELTWEIT
BRINGEN
* SEGEN
SEIN
Foto: ©. Schönbach/Alamy.com

ren in 143 Familien und Einrichtungen im Gemeindegebiet unterwegs, traditionell auch in vielen evangelischen Pfarrhäusern, Kindergärten und Altersheimen. Erstmals in diesem Jahr konnten wir auch das Rathaus in Großröhrsdorf segnen. Ein besonderes Erlebnis für unsere Sternsinger war aber der Besuch auf der Baustelle des Hospizes der Herrnhuter Brüdergemeinde. Den Segen auf den Grundstein zu schreiben wird sicherlich allen beteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Erinnerung bleiben.

Für die Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich

- bei den Familien und Einrichtungen, die uns so freundlich empfangen haben
- bei den Kindern und Jugendlichen
- bei den Eltern
- bei den Helfern und Unterstützern

für die Sternsingeraktion im Namen des Vorbereitungsteams

Gabriela Römer



Taufe von Amalia Gordalla am 19.01.2020

Taufspruch: „Seid wachsam! Steht fest im Glauben! Seid mutig und stark!“ (1 Kor 16,13)

Liebe Amalia, liebe Familie Gordalla, wir wünschen Dir, liebe Amalia, zu Deiner Taufe Gottes Segen und der ganzen Familie alles Gute!

Geburtstage

04.03.	88	Flosbach, Hans-Jürgen	Schmölln-Putzkau
05.03.	80	Vatter, Gerhard	Burkau
06.03.	91	Bruck, Siefried	Großröhrsdorf
06.03.	93	Schmidt, Anton	Großröhrsdorf
16.03.	91	Pfeiffer, Hilda	Großröhrsdorf
18.03.	90	Kasseckert, Maria	Schmölln
23.03.	94	Hermes, Hildegard	Bischofswerda
30.03.	90	Ritscher, Maria	Bischofswerda
02.04.	80	Wolf, Erna	Bischofswerda
10.04.	85	Kuwan, Paul	Frankenthal
11.04.	97	Stoewer, Arnold	Bischofswerda
24.04.	80	Berthold, Regina	Demitz-Thumitz
27.04.	95	Wendisch, Margaretha	Bischofswerda
03.05.	80	Klupsch, Alfred	Demitz-Thumitz
05.05.	80	Metzner, Johanna	Großröhrsdorf-Bretznig
26.05.	80	Breckel, Gisela	Bischofswerda-Golzbach
31.05.	95	Wels, Alwine	Bischofswerda

Verstorbene

Christina Köster (72), Bischofswerda
Annelies Knorr (85), Bischofswerda

Gruppen und Kreise

Jugendabend freitags 19.00 Uhr
Kirchenchor montags 19.30 Uhr
 (während der Schulzeit)
Ministranten freitags 16.00 Uhr
 (während der Schulzeit)
Seniorenvormittage in Bischofswerda:
3. Mittwoch d. Monats nach der Messe

Seniorentreff in Pulsnitz:
donnerstags nach der Messe

Kontakte

Seelsorgerat: Claudia Lakner
☎ 035952 46211
Kirchencafé: Eva-Maria u. Markus Grohmann
Caritaskreis: Christina Fischer
Ministranten: Judith Grüber & Helene
Kucharek
Jugend: Erik Mohaupt
Pilgertelefon ☎ 03594 706003

Kamenz



Kolping

Unsere Kolpingsfamilie trifft sich am 1. Sonntag im Monat jeweils 8.00 Uhr im Elisabethsaal zum gemeinsamen Frühstück und Beisammensein mit einem Vortrag, anschließend feiern wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde 10 Uhr die Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena.

→ 1. März: Verantwortung für die Schöpfung – Natur und Klima

→ 5. April: Das Heilige Land – Heiligtümer der Region (viele Unbekanntes?)

→ 19. April: Emmausfahrt

→ 3. Mai: Tschenstochau – Geschichte der Marienverehrung – Krisen und Höhepunkte

→ 7. Juni: Quo vadis Kamenz? – Gedanken zur Entwicklung der Stadt –mit Gastreferent

Zu unseren Veranstaltungen sind alle Gemeindemitglieder als Gäste herzlich willkommen!

„Gott hat Geduld mit dem irdischen Erdenpilger! Wenn er auch zuweilen abirrt, Gott führt ihn doch endlich wieder auf die rechte Straße seiner Wallfahrt, damit er am Gnadenort ankomme. Wenn nur der Mensch, auch irrend, das Beten nicht vergisst!“ (Sel. Adolf Kolping)

Sternsinger in Schwepnitz und Grüngräbchen auf Tour

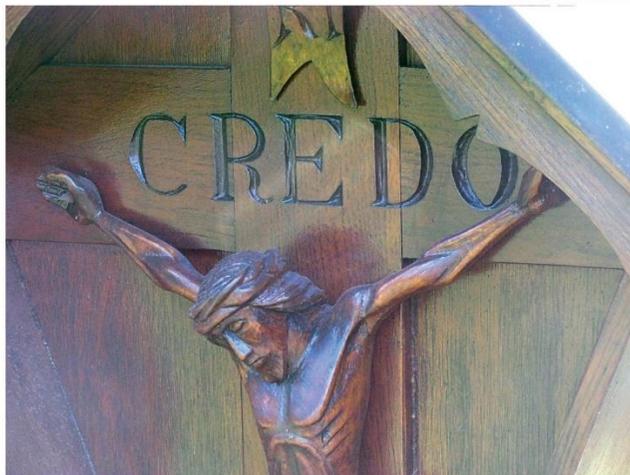
„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Motto der diesjährigen (62.) Aktion Dreikönigssingen. Auch die Kinder aus unserer katholischen und evangelischen Gemeinde haben sich an dieser Aktion beteiligt. Es war beeindruckend, wie viele Familien und Geschäfte unseres kleinen Ortes sich von den Drei Königen den Segen bringen ließen. Die Sternsinger-Aktion ist eine der größten Solidaritätsaktionen von Kindern und Jugendlichen für Kinder in Not. Dieses Jahr haben zwei Gruppen am Samstag den 4.1.2020 in den Gewändern

der Heiligen Drei Könige mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Schwepnitz und Grüngräbchen gebracht. Die Sternsinger sind unterwegs nicht nur den Segen an den Türrahmen zu schreiben, sondern auch um Spendengelder zu sammeln. Mit dem gesammelten Geld werden viele Hilfsprojekte im Libanon und weltweit unterstützt. Nach mehreren Stunden unterwegs haben unsere Sternsinger Zoé, Lara, Hannah, Colleen, Antonia, Sarah, Anne und Vallerie einen stolzen Betrag in Höhe von 775,00 €, gesammelt. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Spender. Vielen lieben Dank an Pfarrer Porsch, Frau Schneider, Frau Vergien für die Teilnahme an dieser Aktion und für die Begleitung der Sternsinger. Wir alle waren emotional sehr gerührt, wie viel Freude wir mit unseren Liedern und kleinen Gebeten den Einrichtungen, Geschäften und Familien gebracht haben. Die Sternsinger von Schwepnitz sagen allen einen herzlichen Dank – und möge unser Segenswunsch das ganze Jahr über Ihnen sein!



Agnieszka Kazus-Ernst

Foto: Michael Tillmann



DER GLAUBE GIBT UNS DIE KRAFT, TAPFER ZU ERTRAGEN, WAS WIR NICHT ÄNDERN KÖNNEN, UND ENTtäUSCHUNGEN UND SORGEN GELASSEN AUF UNS ZU NEHMEN, OHNE JE DIE HOFFNUNG ZU VERLIEREN.

Martin Luther King

Weltgebetstag der Frauen 2020 – Begegnung mit dem Land: Simbabwe



Simbabwe ist ein Land mit bewegter Geschichte. Viele Kämpfe muss das Volk überstehen, um zu leben. Das Großreich Simbabwe war bekannt für Elfenbein, Gold, Kupfer und Diamanten. Zudem war es sehr fruchtbar. Doch genau diese Schätze führten dazu, dass das Land britische Kolonie wurde. Der ausdauernde Kampf der Bewohner führte 1980 zur Unabhängigkeit. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Seit dem Jahr 2000 leidet die Bevölkerung unter einer Wirtschaftskrise. Auch der Klimawandel hinterlässt seine Spuren in dem Land im südlichen Afrika: Durch den Tropensturm „Idai“ starben rund 300 Menschen in Simbabwe, Tausende haben alles verloren, Straßen und Gebäude

in der betroffenen Region sind komplett zerstört.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt. Darin befähigt Jesus einen Menschen gesund zu werden, indem er etwas tut für die Veränderung, die Gott ihm anbietet. Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

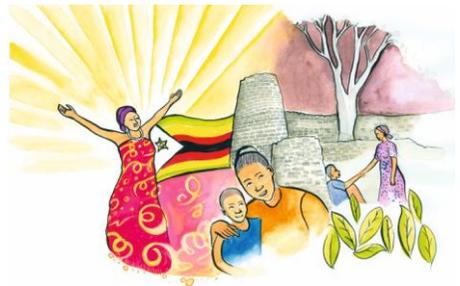
Damit auch wir fähig werden etwas für die Veränderung zu tun, rufen die Frauen aus Simbabwe uns mit Jesu Worten zu: **„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“**

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 6. März, um 19:00 Uhr im Elisabethsaal Kamenz

Martina Heinrich, Ina Panzer und Regina Preuß



Geistliche Musik zur Passionszeit

Giovanni Battista Pergolesi

Stabat Mater

für Soli, Chor und Instrumente

Zwei Orgelchoräle

von Johann Sebastian Bach
und Neithard Bethke

Mittwoch, den 8.4.20
19:00 Uhr

Katholische Kirche
Maria Magdalena
Kamenz

Ausführende:

Akademischer Chor Zittau/Görlitz

Streichquartett des Deutschen Bachorchesters

Leitung an der Orgel: KMD Prof. Dr. Neithard Bethke

Eintritt frei, Kollekte erbeten



Geburtstage

01.03.	80	Wenzel, Anton	Königsbrück
02.03.	93	Reichenbächer, Irene	Kamenz
02.03.	91	Skiba, Angela	Kamenz
10.03.	92	Reimann, Cäcilia	Kamenz-Wiesa
19.03.	80	Gräfe, Ursula	Kamenz
04.04.	92	Meffert, Regina	Kamenz
20.04.	80	Hommel, Wilfried	Königsbrück
25.04.	92	Kunath, Maria	Kamenz
02.05.	80	Simmang, Inge	Kamenz-Lückersdorf
11.05.	80	Czastitz, Theresia	Kamenz-Brauna
15.05.	92	Mildner, Christa	Kamenz
16.05.	91	Rönsch, Monika	Kamenz
24.05.	85	Schneider, Michael	Kamenz
30.05.	80	Mark, Angela	Kamenz
30.05.	91	Neck, Anni	Kamenz
30.05.	92	Synnatschke, Annelies	Kamenz

Verstorbene

Maria Robel (60), Kamenz

Maria Scholze (84), Kamenz

Janny Krahl (36), Oberlichtenau

Kontakte

Seelsorgerat: Matthias Bosch ☎ 0172 270

49 64 📧 matthias.bosch@gmx.net

Ansprechpartner für Königsbrück:

Johannes Miosga ☎ 035795 428 56

📧 mio.family@t-online.de

Elisabethfrauen (Caritas):

Christine Kraut ☎ 03578 304 269

Kolpingfamilie:

Jörg Bäuerle ☎ 03578 304 030 / 0173

5429156 📧 jbaeuerle@web.de

Familienkreis I:

Lothar Kunze ☎ 03578 304 029

Junge Familien: Anja Hoffmann

📧 hoffmann-an@freenet.de

und Daniela Heidorn

📧 Daniela.Heidorn@t-online.de

Frauenkreis:

Birgitta Preusche ☎ 03578 305 493

📧 Birgitta.Preusche@gmx.de

Jugend: Dagmar Lehmann, Susi Volz und

Anja Pfanne

Ministranten: Lukas Otto

📧 Lukas.01917@web.de und Martin Schurk

📧 martys.message@gmail.com

Radeberg

Zeitbank Radeberg (ZBR) – „Einer trage des anderen Last“

Am 14.1. 2020 hat sich in Radeberg eine „Zeitbank“ gegründet, in der jeder mitmachen kann. Man bringt ein eigenes Zeitangebot verbunden mit einem konkreten Angebot einer Tätigkeit ein und bekommt dafür ein gewünschtes Zeitangebot zurück (z.B. eine kleine handwerkliche Hilfe im Haushalt). Interessenten können sich bei Frau Sackmann unter 03528/4873790 melden.

Im Folgenden 12 stichwortartig formulierte Kurzinformationen über die ZBR:

1. Die ZBR dient der Verbesserung der Beziehungen zwischen den Bürgern Radebergs und seiner Umgebung.
2. Die in der folgenden Version verfassten Formulierungen gelten selbstverständlich für alle Menschen.
3. In der ZBR spendet jedes Mitglied einen Teil seiner Zeit ehrenamtlich für andere. Diese Zeit wird dem Mitglied auf seinem persönlichen Konto bei der ZBR gutgeschrieben. Diese Zeitspende ist mit einem konkreten Angebot des Mitgliedes (z.B. „jemanden besuchen, etwas vorlesen, zu einer Behörde begleiten“ usw.) verbunden.
4. Das Mitglied der ZBR kann sich seine Wünsche im Tausch mit anderen Mitgliedern der ZBR realisieren.
5. Das Zeitkonto sollte möglichst ausgeglichen sein.
6. Das Zeitkonto wird von der ZBR verwaltet.
7. Das Zeitkonto kann auch als zusätzliche Hilfe bei Erfordernis in Notsituationen betrachtet werden.
8. Das Zeitkonto oder ein Teil davon kann auch an Menschen gespendet werden, die nicht Mitglieder in der ZBR sind. Das Zeitkonto kann auch der ZBR als Spende zur Verfügung gestellt werden.
9. Die ZBR ist kein Ersatz für Leistungen, die von staatlichen, gesundheitlichen oder privaten Erbringern angeboten werden.
10. Die ZBR ist kein eingetragener Verein. Ihre Mitglieder sind aber bei der Ausübung ihrer angebotenen Hilfen durch den Verein „Radeberger Land hilft e.V.“ versichert.
11. Die ZBR gibt selbst keine Daten ihrer Mitglieder wegen Datenschutz weiter. Die ZBR vermittelt nur zwischen Angeboten und Wünschen auf Hilfe.
12. Die ZBR bittet Sie um die Weitergabe der Idee zur gegenseitigen Hilfe und um Ihre Mitgliedschaft

Die vorliegende Zusammenstellung wurde von der Arbeitsgruppe Zeitbank Radeberg am 18.12.2019 erarbeitet.

Erste Hilfe in seelischen Krisen durch Laien

Der erste Kurs der Volkshochschule Radeberg wird an den Sonnabenden 28.3. und 4.4.2020 in den Räumen der VHS Radeberg durchgeführt.

Sternsingen in der Gemeinde Radeberg für Frieden im Libanon und weltweit

Vom Beginn des Jahres 2020 an waren in unserer Gemeinde Radeberg bis zum Fest der Taufe des Herrn die Sternsinger unterwegs und segneten die Häuser, Wohnungen und einige öffentliche Einrichtungen. Mit großer Begeisterung wurde von der Aktion erzählt. Man kann nur sagen „es hat allen so viel Freude bereitet – den Sängern und den Gesegneten“.



Es war wieder ein großes Gebiet, in dem die Kinder als Heilige drei Könige festlich verkleidet unterwegs waren. Die größte Gruppe waren die Ottendorfer Sternsinger mit toller Unterstützung von den evangelischen Gemeinden aus Ottendorf-Okrilla und Medingen / Großdittmannsdorf. 47 Kinder, davon 35 evangelische, besuchten 93 Haushalte und Einrichtungen zwischen Radeburg, Medingen, Ottendorf-Okrilla und Arnsdorf. Höhepunkt war der Besuch des Rathauses und des Altenpflegeheimes in Ottendorf-Okrilla sowie des Taubblindenheimes in Radeberg. Und nicht nur viel Geld wurde dabei für die Kinder in aller Welt ge-

sammelt, sondern auch Berge von Süßigkeiten für die fleißigen Sammler. Es wurde nicht berichtet, ob auch Zahnbürsten zum Sammelgut gehörten... Auf alle Fälle war es eine große ökumenische Bewegung, an der auch im Hintergrund viele mithalfen und damit die Basis-ökumene stärkten.



Die 7 Radeberger Sternsinger waren mit zwei Eltern bzw. einmal mit Pfarrer Eichler in Radeberg, Liegau-Augustusbad und Arnsdorf unterwegs. Traditionell besuchten sie das Radeberger Rathaus und das Kinderhaus „Baumhaus“. Besonders lustig war es bei einer Familie mit zwei Katzen. Es war wie im richtigen Leben: eine Katze interessierte sich überhaupt nicht für die Könige und ihren Gesang, die

andere dagegen war so begeistert, dass sie am Gewand eines Königs ständig hochsprang, mit den Pfoten nach der roten Kordel des Gewandes schlug und die Sänger fast aus dem Takt brachte.

In Langebrück besuchten 10 Kinder mit ihren Begleitern 34 Haushalte. Im neuen Heidehof zogen sie dabei von Tür zu Tür. Zwei Mal wurden die Könige von Bewohnern auf der Straße angesprochen und zum Besuch des Hauses eingeladen. Als die Gruppe aus dem alten Ortskern mit ihren Besuchen fertig war, kamen sie ihren Freunden zur Hilfe. So war man an dem zweiten Samstag des Jahres nach 4 Stunden fertig und hatte 3 Sammelbüchsen gefüllt. Aber auch in Langebrück waren die Beutel mit Süßigkeiten gut gefüllt und die Freude selbst zu naschen, aber auch den Krippenspielern davon abzugeben, groß.

Die Schönborner „Ten Sing Kidz“ der evangelischen Gemeinde bildeten die Gruppe der 7 Sternsinger, die mit ihren Begleitern 13 Familien in Schönborn und das Epilepsiezentrum in Kleinwachau besuchten. Dort strahlten die Augen der Bewohner besonders. Gemeinsam mit den



königlichen Sängern haben sie mit größter Begeisterung etliche Weihnachtslieder gesungen.

So hatte jede Gruppe unvergessliche Erlebnisse, schenkte Segen und Freude und gemeinsam sammelten alle für die Kinder im Libanon und in aller Welt insgesamt stolze 5.401,58€. Das Kollekten-Ergebnis der Sternsingeraktion bei den Heiligen Messen vom 4. bis zum 6. Januar ergab 221,66 €.

Von Herzen DANKE allen Sternsängern, Begleitern, Organisatoren und Spendern. Mögen sich für die Sternsingeraktion 2021 wieder viele Akteure begeistern lassen.

Bettina Schebitz

Statistik 2020

Ort	Hausbesuche	Kinder	Begleiter	Tage	Gruppen	Betrag €
Langebrück	34	10	2	2	3	1173,73
Liegau	13	7	1	1	1	264,90
Ottendorf	93	47	16	3	11	3385,45
Radeberg	23	7	2+ Pfr.	3	2	577,50

Kollekte 4. bis 6.1. Ottendorf und Radeberg: 221,66 €

Gesamtergebnis 2020: 5.623,24 €

Seniorenfasching St. Laurentius und St. Josef, der Werkmann

Im Februar ist die närrische Zeit und so trafen sich auch die Senioren aus Radeberg und Ottendorf –Okrilla zum Fasching im schönen, neuen Radeberger Pfarrsaal.

Wie immer begann der gemeinsame Vormittag am 04.02.2020 mit einer Hl. Messe und diesmal gab es zusätzlich noch den Blasiussegen.

Alle holten sich den Blasiussegen und erbitten für dieses Jahr eine gute Gesundheit, vor allem für den Hals und die Stimme. Nur Frau XY holte sich den Segen nicht. Auf Nachfrage des Pfarrers, meinte sie nur „Ich habe meine Mandeln schon draußen“





was auch gern getan wurde. Bei Pfannkuchen, Kaffee, Gesprächen und fröhlichen Anekdoten / Witzen – beigesteuert von Pfarrer Eichler – verging der Vormittag sehr schnell. Natürlich durften Volks- und Trinklieder nicht fehlen, die von Herrn Kluge vortrefflich auf dem Schifferklavier begleitet wurden.

Im Pfarrsaal war inzwischen von den Frauen der Caritasgruppe die Kaffeetafel gedeckt und der Raum ausgeschmückt. Jeder Gast konnte sich von den mitgebrachten Faschingsrequisiten einen Hut o.ä. aussuchen,



Es war für alle Senioren ein fröhlicher Vormittag. Vielen Dank an alle Helfer – den Frauen der Caritasgruppe, Herrn Kluge und Pfarrer Eichler!

Wie heißt die vatikanische Währung? – Vergelt´s Gott!

AkR, 13.02.2020

Einkehrtag und Fastenessen



Bild: pfarrbriefservic.de

Am Sonntag, dem 1. März sind *a77e* herzlich zum Einkehrtag im Anschluss an die Heilige Messe in Radeberg eingeladen.

Gestaltet wird dieser Tag von den Franziskus-Schwestern aus Königsbrück.

Thema: „Fasten ist angesagt – Das ist ein Fasten, wie ich es liebe“

Abschließen soll dieser Tag mit einem gemeinsamen Fastenessen. Bei einem bewusst einfachen Essen möchten wir uns mit den Menschen verbunden wissen, denen oft das Notwendigste zum Überleben fehlt. Jeder gibt so viel, wie er für sein Essen zu Hause ausgeben würde.

Der Erlös ist für Misereor bestimmt.



Bild: pfarrbriefservice.de

Geburtstage

10.03.	80	Großmann, Bärbel	Ottendorf-Okrilla
11.03.	80	Reyes Carrasco, Luis Vicente	Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf
15.03.	75	Geiger, Jörgen	Radeberg
08.04.	93	Richter, Erich	Radeberg
11.04.	85	Ehrlich, Christa	Radeberg
30.04.	75	Kuschke, Doris	Wachau-Seifersdorf
30.04.	80	Söhnel, Waltraud	Ottendorf-Okrilla
15.05.	98	Hitzke, Barbara	Wachau
13.05.	93	Richter, Otto-Ferdinand	Radeberg
13.05.	75	Schäffer, Georg	Radeberg
15.05.	80	Müller, Julius	Dürrröhrsdorf-Dittersbach
18.05.	75	Fischer, Monika	Hermisdorf
21.05.	80	Panhans, Franz	Augustusbad

Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs (15. des Vormonats) im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief. – Uns ist vom Datenschutzgesetz eine Veröffentlichung der Geburtstage erst ab dem 70. und dann alle 5 Jahre erlaubt. Darum entfällt die Veröffentlichung der Jüngerer.

Verstorbene

Elisabeth Weiner, Radeberg
Elisabeth Kluge, Radeberg
Herbert Weiner, Radeberg
Kurt Wolfgang Schmidt

Gruppen und Kreise

Chor: montags 19.30 Uhr
Senioren-Treff: 1. Dienstag im Monat
nach dem Gottesdienst
Jugend: freitags (in der Schulzeit) 19:00 Uhr
Treff in Ottendorf-Okrilla

Kontakte

Seelsorgerat: Thomas Mittmann
✉ thomas_mittmann@web.de
Frauenkreis: Bettina Schebitz
Kirchenchor: Wolfgang Förster
✉ wo.foerster@gmx.de
LaurenZband: Hr. Schilz
✉ bernhard.schilz@gmail.com
Nachhilfeprojekt: Rico Fleischerowitz
✉ rico.fleischerowitz@gmx.de
Ökumene: Fam. Kirschner
✉ hartmut-kirschner@gmx.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Frau Kuri ✉ sigrid.kuri@buero-kuri.de



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten dafür, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten dafür, dass jene, die unter Suchterkrankungen leiden, Hilfe und Beistand bekommen.



©
Sa-
rah
Fra
nk

Pfarrei St. Maria Magdalena

Talstraße 14 ▪ 01917 Kamenz

☎ 03578 7883824 ▪ Fax 7743576

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalena.de

Leiter der Pfarrei: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509

✉ pfarrer@pfarrei-mariamagdalena.de

Pfarrsekretärin: *Bettina Wagner*

✉ pfarrbuero.wagner@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Mo 8.00 – 12.00 Uhr
Mi nach GD – 12.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Priester vor Ort: *P. Johannes Müller*

☎ 03578 7883825 ☎ 0160 96573701

✉ p.johannes@pfarrei-mariamagdalena.de

Gemeinde St. Benno

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a

01877 Bischofswerda

☎ 03594 713137 ▪ Fax 715463

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalena.de

Pfarrsekretärinnen:

Franziska Knorr & Gerlinde Vujovic

✉ pfarrbuero.knorr@pfarrei-mariamagdalena.de

✉ pfarrbuero.vujovic@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr
Fr 14.00 – 19.00 Uhr

Priester vor Ort: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509

✉ pfr.frydrych@pfarrei-mariamagdalena.de

Unser Pastoralteam

Pfarrer Dariusz Frydrych

Pfarrer Christoph Eichler

Pater Dr. Johannes Müller OCist

Gemeindereferentin Elisabeth Lukasch

(Dienststitz in Kamenz –
erreichbar über das Pfarrbüro)

✉ grf.lukasch@pfarrei-mariamagdalena.de

Gemeinde St. Laurentius

Dresdener Str. 31 ▪ 01454 Radeberg

☎ 03528 442229 ▪ Fax 414230

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalena.de

Pfarrsekretärin: *Franziska Knorr*

✉ pfarrbuero.knorr@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Di 09.00 – 14.00 Uhr
Do 14.00 – 19.00 Uhr

Priester vor Ort: *Pfr. Christoph Eichler*

☎ 03528 414231 ☎ 0171 7552259

✉ pfr.eichler@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Di 09.30 – 10.30 Uhr
Fr 16.30 – 17.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Römisch-Katholische Pfarrei

St. Maria Magdalena Kamenz

Internet: <https://pfarrei-mariamagdalena.de>

Redaktion und Layout: P. Johannes Müller

Der Pfarrbrief erscheint 4 x jährlich.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Konto: LIGA Bank e.G. BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE41 7509 0300 0008 2277 99